

Italienisch à la carte

Italiano à la carte

ABSTRACT in deutscher Sprache Einwöchiger Italienaufenthalt (28.10.-04.11.01) im Rahmen eines Italienischkurses für Anfänger (15 Einheiten zu 90 Minuten). Die Lerninhalte des „Sprachurlaubs“ werden von der Gruppe selbst bestimmt, was zu einer Steigerung des Interesses und somit auch zu einem größeren Lernerfolg durch multisensorische Assoziation führt. Die Selbstlernkompetenz der TeilnehmerInnen wird durch aktive und erlebnisorientierte Lernmethoden gefördert. Gruppen von 15 Personen werden von je einem/r Kursleiter/in bzw. Moderator/in betreut, wobei jede/r dritte Kursleiter/in italienischer Muttersprache ist.	ABSTRACT in lingua italiana Un soggiorno in Italia di una settimana (dal 28.10 al 4.11.2001) nell'ambito di un corso di italiano per principianti (15 incontri di 90 minuti). I contenuti della „vacanza linguistica“ vengono definiti dal gruppo stesso, fatto che porta ad un aumento dell'interesse e quindi anche ad un maggior successo nell'apprendimento linguistico attraverso l'uso di tutti i sensi. L'autoapprendimento dei partecipanti viene sollecitato attraverso metodi di studio attivi e orientati verso le esperienze vive che si andranno a fare. I tre gruppi previsti saranno costituiti da 15 partecipanti che verranno seguiti da un docente e da un moderatore.
--	--

Ausführliche Beschreibung

Grundidee

Freizeit und Bildung gehen ineinander auf, Lernen wird mit Lebensfreude verbunden.

Kurzbeschreibung

Lernort ist das Po-Delta (kaum Tourismus)

Lernzeit der Urlaub (Zweit- bzw. Dritturlaub im Zeitbudget des Teilnehmers)

Lernmethoden sind aktiv, erlebnisorientiert

Lerninhalte können von der Gruppe selbst bestimmt werden und der Teilnehmer kann den Wortschatz auf seine biographisch gewachsenen Bedürfnisse zuschneiden

Stand der Ausarbeitung

Die Idee wurde mit „Mozil und Partner“ (Agentur für Marketing und Handel) soweit besprochen, dass die touristische Betreuung durch ein Reiseunternehmen sichergestellt ist und die notwendigen Kontakte zu italienischen Partner hergestellt werden können. (Anlage der Agentur)

Die Idee wurde im Beirat der VHS Landkreis Neumarkt e. V. vorgestellt, diskutiert und für gut befunden.

Die Idee wurde beim 3. Sprachentag der Oberpfälzer Volkshochschulen ca. 30 Fremdsprachenkursleitern vorgestellt und konnte überwiegend gute Resonanz verzeichnen.

Die Idee wird am 4. Mai den Oberpfälzer Volkshochschulen vorgestellt; es soll erreicht werden, dass möglichst viele VHSen mitmachen, um das Projekt als Idee der Oberpfälzer Volkshochschulen pressewirksam darstellen zu können. Ziel ist, dass ca. 50 Teilnehmer mitmachen, weil dies die Transferkosten – es ist an einen Bus gedacht – verbilligen würde.

Ziele

- Steigerung des Lernerfolgs durch multisensorische Assoziationen und Anknüpfungen am Interesse der Gruppe. (Wenn wir eine Vielzahl verschiedener Sinneseindrücke mit einer Situation verbinden, prägt sich das Erlebnis tief in unser Gehirn ein – das Lernen wird vom Klassenzimmer in die Realwelt verlegt.)
- Nachhaltiger Tourismus (il Turismo sostenibile) und Europagedanken sollen gestärkt werden.
- Interkulturelle Aspekte des Spracherwerbs stehen im Zentrum des Lernarrangements.
- Die Wünsche der Teilnehmer stehen im Mittelpunkt.

Fahrplan

Im Herbstsemester 2001 schreiben die beteiligten VHSen einen Kurs Italienisch für Anfänger inklusiv 1 Woche Italienischlernen im Po-Delta aus. Die Lernwoche in Italien soll von Sonntag, 28.10. bis Sonntag, 04.11.01 stattfinden. Der Italienischkurs verfügt über 15x90 Minuten am Abend und die Urlaubswoche. Die Teilnehmer haben also vor der Urlaubswoche bereits 5x90 Minuten Unterricht, haben Gelegenheit sich kennen zu lernen und die ersten Grundlagen zu legen. Nach der Urlaubswoche geht der Kurs weiter, damit der kontinuierliche Spracherwerb sichergestellt ist.

Im Herbstsemester 2001 werden bei Teilnehmern in Italienischkursen der VHS per Fragebogen und Gespräch Teilnehmerwünsche erstmalig nachgefragt.

Im Frühsommer 2001 fahren Lehrer und Organisatoren zur organisatorischen Vorbereitung ins Zielgebiet. Für 15 Teilnehmer steht jeweils ein Kursleiter in der Rolle des Moderators zur Verfügung. Von den geplanten drei Kursen – also bei drei Kursleitern sollte mindestens ein Kursleiter/in Italiener/in sein, um den kulturellen Aspekt besser bearbeiten zu können.

Der Verlauf wird dokumentiert und weitere Sprachreisen schrittweise optimiert.

Vernetzung

Deutsche sollen Sprache und Kultur Italiens kennen lernen. Die italienischen Partner sollen animiert werden, ähnliches in Bayern durchzuführen.

Zielgruppe

Teilnehmer, die Italienisch sowohl kontinuierlich (normales VHS-Konzept) als auch intensiv (Urlaubswochen) erlernen wollen. Das Angebot wendet sich an Anfänger. Teilnehmer mit geringen Vorkenntnissen können an der Urlaubswoche teilnehmen ohne den Kurs von 15x90 Minuten dazubuchen zu müssen.

Innovativer Gehalt

Nachhaltiger Tourismus, erlebnisorientiertes Lernen und Steigerung der Selbstlernkompetenz gehen eine neue Verbindung ein.

Interkulturelle Dimension

Fremdsprachliche Kulturstandards werden in selbsterlebten Situationen durch teilnehmende Beobachtung und durch Austausch mit den italienischen Partnern erarbeitet.

Die Sensibilität für eigene Denk-, Verhaltensmustern und davon abweichenden Mustern der Zielsprache wird gefördert.

Ablauf und Dauer

Oster-, Pfingst-, Herbstferien sind geeignete Zeitfenster. Soweit es gewünscht wird, soll im Anschluss an den ersten Einstieg ein weiteres Semester geplant werden; wenn möglich wieder mit einer Urlaubswoche. Die Dauer von einer Woche erscheint als sinnvoller Kompromiss zwischen „wenig Zeit“ für einen Urlaub für sich allein und „ausreichend Zeit“ für einen effektiven Spracherwerb.

Zu Kursbeginn wird ein Fragebogen verteilt, welche Aktivitäten vor Ort gewünscht werden.

Denkbare Aktivitäten sind:

Einkauf im Textilgeschäft - Lebensmittelladen – Keramik – Fischmarkt – Wochenmarkt

Besuch im Restaurant – Weinprobe – Reisbauer – Polizei – Autowerkstatt - Apotheke

Zu den Themen Städte, Natur und Aktivitäten liegt ein ausgewerteter Fragebogen bei (wurde in der Beiratsversammlung der VHS durchgeführt). Der Fragebogen wird in den Kursen wieder eingesetzt und um obige Themen erweitert.

Die Auswertung der Fragebögen erlaubt eine Orientierung an den Interessen der Teilnehmer – da drei Gruppen gebildet werden können, hat man die Möglichkeit unterschiedliche vorhandene Schwerpunkte zu bilden.

Die Kursleiter erstellen zu den gewünschten Aktivitäten Unterlagen, die die wichtigen Schlüsselwörter enthalten z. B. Textilgeschäft – Namen der unterschiedlichsten Kleidungsstücke und Kaufgespräch.

Stimmenauswertung

Emilia Romagna – „A la carte“

Städte:

Venedig	3
Ravenna	10
Comacchio	1
Ferrara	7
Porto-Garibaldi	3
Goro/Gorino	0
Pomposa	0

Natur:

Die Fischerviertel	13
„Agosta“ Damm	0
Die Wasseradern von Bellocchio	0
Der Pinienwald von Volano	1
Naturschutzpark Mesola	6
„Campotto“ Oase	2

Ausflüge:

Sprachunterricht in der Trattoria	7
Fahrradtouren im Po-Delta	4
Po-Delta zu Pferd	2
Wassersport und Strände	1
Schifffahrt im Po-Delta (zweitgrößtes Biotop Europas)	5
Golf	1
Museen der Emilia Romagna	5
Feste im Sommer - „Una festa italiana“ (Nach Termin und Saison)	5

Die Grundidee, die vorhandene Umwelt als Lernort zu nutzen beginnt im Bus. Während der Fahrt erläutern die Kursleiter abwechselnd was man gerade sieht auf Italienisch. Landschaftsbeschreibungen, Autobahnschilder, ehemalige Grenzstellen, Ausfahrten, Tankstellen usw. können Themen vorgeben. Da es sich um Anfänger handelt, spricht der Kursleiter in einfachen Sätzen – Wörter wie Gebirge, Wald, Bäume, Obstsorten... werden genannt. Den Teilnehmern wird gesagt, sie sollen nicht versuchen sich alles zu merken, sondern nur Namen, die sie wirklich interessieren. Sie sollen sich kleine mind-maps zu den Themenfeldern anlegen. Um die Teilnehmer nicht zu ermüden, soll die Dauer einer Lerneinheit ¼ Stunde nicht überschreiten und eine Pause von ½ Stunde folgen.

Ablaufbeispiel für Textilgeschäft:

Die Partner in Italien suchen für unsere Gruppe ein Textilgeschäft aus und informieren den Inhaber über unseren Besuch – ein Kursleiter und 15 Teilnehmer kommen. Die Verkäuferin wird gebeten einfach und etwas langsamer als üblich zu sprechen. Die Teilnehmer erhalten vorher den Grundwortschatz (Kleidernamen, Farbnamen, Verkaufsgespräch). Die Teilnehmer stellen Fragen an die Verkäuferin, informieren sich über Kosten und kaufen, falls gewollt, tatsächlich ein. Der Kursleiter greift nur ein, wenn er merkt, dass etwas erklärt werden muss.

Umsetzbarkeit und Verbreitung

Die Idee ist auf alle Sprachen übertragbar. Es gilt die vorhandene Kompetenz vor Ort aufzuspüren – Kontakte zu interessierten Partnerstädten oder spezielle Ortskenntnisse von muttersprachlichen Kursleitern an VHSen, die über entsprechende Kontakte in ihren Herkunftsorten verfügen.

Maßnahmen der Dokumentation

Es wird ein Projektbericht erstellt, der Reiseablauf, Aktivitäten und Lernarrangements beschreibt, die Teilnehmer werden befragt, welche Lernsituationen sie ausgewählt haben, wie sie in den einzelnen Situationen ihren Lernerfolg einschätzen und welche Faktoren Sie für den Lernerfolg besonders hoch einschätzen.

Vorschläge für die Evaluation

Ein mit Sprachen in lehrender und organisierender Hinsicht vertraute(r) Fachfrau/Fachmann, die/der hinsichtlich didaktisch-methodischer Fragestellungen erfahren ist, könnte die Evaluation durchführen.

Endprodukt, das bis März 2002 vorliegt

Ein Projektbericht über den erlebnisorientierten Sprachaufenthalt, der geeignet ist, als Leitfaden, um ähnliche Aufenthalte erfolgreich durchführen zu können.

Träger des Projekts**VOLKSHOCHSCHULE NEUMARKT**

Birgit Amschler

Gartenstraße 1

D – 92318 Neumarkt

Tel. 0049.9181.2595-0

FAX 0049.9181.259525

www.vhs.neumarkt.de

E-Mail: bamschler@vhs.neumarkt.de